



## ***Medienmitteilung vom 21. März 2025***

### **Mitteilungen aus dem Stadtrat Steckborn**

#### **Ergebnisse aus Umsetzung von Tempozone 30 auf der Seestrasse im Gebiet Altstadt**

Flankierend zur Umsetzung von Tempo 30 wurde mit einem umfassenden Monitoring die Wirksamkeit der Massnahme geprüft. Dabei wurden mittels einer fix installierten Monitoringanlage die gefahrene Geschwindigkeit und das Verkehrsaufkommen messtechnisch seit letztem Sommer erfasst. Der Strassenverkehrslärm wurde mit einem Schallpegelmessgerät detektiert. Aufgrund der Daten wird belegt, dass eine wahrnehmbare Lärmreduktion bewirkt wurde. Die erreichte Lärmreduktion von effektiv 2,1 dB am Tag und 1,5 dB in der Nacht entspricht - physikalisch betrachtet - einer Verkehrsreduktion von ca. 35%. Die Messdaten können auf der Webseite der Stadt Steckborn unter dem Suchbegriff «Messdaten» eingesehen werden, Auskunft erteilt das kantonale Tiefbauamt.

Das kantonale Tiefbauamt kündigt als weitere flankierende Massnahme das Anbringen der Bodenmarkierung «30» im Frühjahr 2025 an. Das umfassende Monitoring wird durch das kantonale Tiefbauamt bis im Sommer 2025 fortgesetzt, um die weitere Wirksamkeit der zusätzlichen Bodenmarkierung zu überprüfen.

#### **Prüfung Beleuchtung Seeschulhausplatz/Adolf-Deucher-Quai sowie Altstadt**

Aus der Bevölkerung wurde gemeldet, dass ab der Brücke vom Adolf-Deucher-Quai Richtung Seeschulhausplatz die Beleuchtung spärlich sei und ob eine Verbesserung möglich wäre. Seitens der Grundeigentümerin des Platzes, der Primarschule Steckborn, wurde die Verbesserung der Platzbeleuchtung mit einem zusätzlichen Leuchtmittel neben der Fussgängerbrücke begrüsst und könnte mit der geplanten Platzsanierung umgesetzt werden.

Ebenfalls wird die Beleuchtung in der Altstadt im Bereich Augustiner-, Gerber- und Kirchgasse überprüft und wo sinnvoll, durch typengleiche Leuchten entlang der Stadtmauer und des Adolf-Deucher-Quai ersetzt.

### **Strandbad - Ersatz der Wasseraufbereitungsanlage im Kinderbädli**

Die Wasseraufbereitungsanlage für das Kinderbädli im Strandbad muss ersetzt werden, da es immer schwieriger wurde, die vom kant. Labor geforderten Werte einzuhalten. Denn die heutige Anlage mit Javel-Desinfektionsverfahren ist nicht mehr zeitgemäss und kann zu gebundenem Chlor führen. Um das gebundene Chlor im gesetzlichen Rahmen zu halten, muss immer wieder Frischwasser beigemischt werden, was zu unangenehm tiefen Wassertemperaturen führt. Die Anlage ist mittlerweile sehr störungsanfällig, was bei einem Ausfall zu Verschmutzungen des Badewassers führen kann. Der Stadtrat hat beschlossen, auf ein zeitgemässes Desinfektionsverfahren mit einer Calciumhypochlorit-Wasseraufbereitungsanlage umzustellen. Der Auftrag wurde der Firma Bafilco AG Schwimmbadtechnik aus Winterthur erteilt. Der Ersatz erfolgt vor Beginn der Badesaison.

### **Ersatz Wasserleitung Riethaldenstrasse zufolge mehrerer Leitungsbrüche**

Ende Januar kam es in der Riethaldenstrasse innert kürzester Zeit zu mehreren Wasserleitungsbrüchen in der Hauptleitung im Bereich der Liegenschaften Riethaldenstrasse 29 - 33. Man stellte fest, dass die Leitung sehr marode ist und erneute Leitungsbrüche nicht auszuschliessen sind. Der Stadtrat hat entschieden, dass der komplette Ersatz der Wasserleitung auf einer Länge von 82 Metern längerfristig ökonomisch günstiger ist als die unvorhergesehenen Flickarbeiten. Die Arbeiten wurden an die Firmen Germann aus Hörhausen (Leitungsbau) und Greminger Hermann Tiefbau AG aus Bussnang (Tiefbauarbeiten mit Saugbagger) vergeben und sind bereits ausgeführt. Die vorgesehenen Ausgaben werden auf 20'000 Franken geschätzt.

### **Überprüfung hydraulische Berechnungen des Trinkwassernetzes**

Die Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) dient unter anderem der Planung und dem Unterhalt des Trinkwassernetzes und gibt Auskunft über die Verfügbarkeit von Löschwasser bei den einzelnen Hydranten mit den vorhandenen Druckverhältnissen. In den letzten Jahren wurden nachfolgende Massnahmen anhand des GWP erfolgreich umgesetzt: Transportleitung Seewasserwerk Reservoir Brüchsel, diverse Querschnittsvergrösserungen der Trinkwasserleitungen, Erweiterung der oberen Druckzone (Österloo) sowie der Möglichkeit des Wasserbezugs bei einem Brandfall vom Zweckverband Wasserversorgung Seerücken West für die Hochzone.

Diese umgesetzten Massnahmen haben Auswirkungen auf das hydraulische Trinkwassersystem. Der Löschschutz wurde in mehreren Gebieten verbessert. Um weiterhin eine fundierte Planung für den weiteren Ausbau und Erneuerung der Wasserleitungen gewährleisten zu können, sind aktualisierte hydraulische Berechnungen mit den dazugehörigen Kontrollmessungen nötig. Der Auftrag für die Überprüfung und das Kalibrieren des hydraulischen Modells des Trinkwassernetzes wurde an das Ingenieurbüro Holenstein Ingenieure AG aus Steckborn erteilt.

## **Arbeitsvergaben**

Die Arbeiten für die Gesamtsanierung der Rotackerstrasse wurden im Bereich der EW-Niederspannungsarbeiten sowie der Erneuerung der Strassenbeleuchtungsarbeiten an die Firma H. Stutz Elektro aus Steckborn vergeben.

Der Auftrag für die Erarbeitung des Bauprojekts «Hochwasserschutz/Oberflächenabfluss Burggrabenstrasse» wurde an die Firma Holenstein Ingenieure AG aus Steckborn erteilt, welche bereits das gesamte Vorprojekt erarbeitet hatten.

Beim Projekt der EW-Netzverstärkung im Gebiet Tal sind folgende Aufträge erteilt worden:

- Tiefbauarbeiten für die Rohranlagen EW und Wasserleitung an die Ilg Bau AG, Salenstein,
- EW-Mittelspannungskabelarbeiten an die Firma Pfister AG, Frauenfeld,
- und die Lieferung/Montage der neuer Trafostation «TS Tal» wird durch die Firma Bohner AG ausgeführt.

## **Friedhof Steckborn - Neubau Gemeinschaftsgrab**

Die Plätze am bestehenden Urnengemeinschaftsgrab sind mittlerweile knapp und ein Neubau eines Gemeinschaftsgrabes ist notwendig und entsprechend budgetiert. Das Gemeinschaftsgrab soll mit vier Betonstelen, die stirnseitig mit Baublatt-Reliefs verziert sein sollen, erweitert werden. An den Stelen sollen die Namenstafeln der Verstorbenen angebracht werden.

Für die Erweiterung ist ein Baugesuch notwendig. Die öffentliche Auflage des Baugesuchs fand vom 07. bis 26. Februar 2025 statt.

## **Wechsel in der Feuerschutzkommission**

Der Stadtrat hat per 01. Januar 2025 Sabrina Schmid als Protokollführerin und zugleich Kommissionsmitglied mit beratender Stimme in die Feuerschutzkommission gewählt. Der Stadtrat wünscht Frau Schmid viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit und dankt der scheidenden Anne-Kathrin Sieber für ihren langjährigen Einsatz.

## **Nutzungsbeschränkung des Dorfbachs während der Schonzeit für Bachforellen**

Das Departement für Bau und Umwelt hat im Zusammenhang mit der Konzessionserteilung einer Tauchplattform bei der Mündung des Dorfbaches in den Untersee Auflagen gemacht. Somit ist der Zugang zum See über den Dorfbach vom 1. Oktober bis jeweils Ende Februar gänzlich verboten, da dies die Schonzeit für Bachforellen sei. Ein entsprechendes Schild, welches auf die Einschränkungen hinweisen wird, soll demnächst montiert werden.

### **Bewilligung einer gastgewerblichen Tätigkeit**

Der Stadtrat hat zu Jahresanfang an die Jochental GmbH mit Sitz in Steckborn, die Bewilligung zur Ausübung einer gastgewerblichen Tätigkeit mit Alkoholausschank für das Restaurant Jochental, Seehaldenstrasse 14, Steckborn, per 01. Januar 2025 erteilt. Die verantwortliche Person ist Carmen Lampert.

### **Installation «Biber» auf dem Adolf-Deucher-Quai als Sommerausstellung vom Haus zur Glocke**

Das Haus zur Glocke plant eine Sommerausstellung auf dem Adolf-Deucher-Quai. Dieses Jahr ist die Installation «Biber» vorgesehen, welche mit 3 - 5 Holzskulpturen den natürlichen Rahmen von Biber-Aktivitäten nachempfinden soll. Der Stadtrat hat die Installation «Biber» auf der Ostwiese an der Quaianlage bewilligt.

### **Hafen Steckborn**

Im Hafen Steckborn wurden seit vergangenem Herbst die Arbeiten zur Kontrolle und zum teilweise notwendigen Ersatz von den Stegketten durchgeführt. Diese Arbeiten im West-Hafen sind beendet, sodass der Hafen im ordentlichen Betrieb in die Saison starten konnte. Die Arbeiten im Ost-Hafen werden in diesem Herbst ausgeführt. Ursachen für diese unschöne Situation gibt es viele: Wellenschlag infolge Witterung, privatem und öffentlichem Schiffsverkehr und die Ausrichtung der Westhafeneinfahrt nach Norden, wodurch die Wellen direkt in die Hafenanlage eindringen. Es wurden Gespräche mit diversen Verursachern geführt und auf ein verhältnismässiges Verhalten und entsprechende Rücksichtnahme hingewiesen. Damit künftig solche kostenintensiven Überraschungen vermieden werden können, werden regelmässige Kontrollen durchgeführt.

Ebenfalls wurde das Projekt der Hafenausbaggerung auf den Herbst dieses Jahres vorgesehen, damit der Hafenbetrieb ungestört abgewickelt werden kann. Dies ist einerseits dem Amt für Archäologie, welche aktuell Untersuchungen im Bereich des Ost-Hafens durchführt, sowie der Gesamtplanung geschuldet. Der Stadtrat hat den Auftrag der Hafenausbaggerung an die Firma K. Geiges AG aus Warth vergeben. Der Auftrag für die Aushubbegleitung mit inkludierter Analyse des Aushubmaterials wurde an das Büro CSD Ingenieure aus Frauenfeld erteilt.

Die Hafenkommision befasst sich seit Längerem mit der Totalrevision des Hafenreglements. Die überarbeitete Fassung soll in diesem Frühjahr im Stadtrat beraten werden.

## **Umstellung auf Hausbesuche bei der Mütter- und Väterberatung ab Mai 2025**

Die Perspektive Thurgau bietet für die Gemeinde Steckborn die Mütter- und Väterberatung an. Im Rahmen einer Auslastungsanalyse der Mütter- und Väterberatung im Kanton Thurgau haben sie festgestellt, dass die Beratungszeiten in den offiziellen Räumlichkeiten in Steckborn eher gering genutzt werden. Das bewog die Perspektive Thurgau dazu, die Mütter- und Väterberatung ab Mai 2025 auf Hausbesuche umzustellen. Die Umstellung erfolgt ohne Mehrkosten für die Gemeinden, die Standorte der Mütter- und Väterberatungsstellen werden aufgelöst.

## **Stadteigene Parzellen an der alten Landstrasse - Untersuchungen des belasteten Standorts abgeschlossen**

Die Parzellen Nrn. 845, 1440 und 2091 – alle im Besitze der Stadt Steckborn – sind im Kataster der belasteten Standorte des Kantons Thurgau eingetragen. Der Standort wurde als untersuchungsbedürftig eingestuft, weshalb der Stadtrat im vergangenen Jahr die technische Untersuchung an die Firma AllGeol AG aus Steckborn in Auftrag gegeben hatte. Zu Jahresanfang ist nun die Stellungnahme des Amtes für Umwelt des Kantons Thurgau auf den eingereichten Bericht eingegangen. Dieser sagt zusammengefasst aus, dass sich aus der Untersuchung keine weiteren Massnahmen ergeben haben, da auf Grund der festgestellten Belastungswerte der Handlungsbedarf auf «weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig» abgestuft wurde. Entsprechend wird im Kataster der belasteten Standorte die Einträge zu den belasteten Parzellen angepasst.

## **Bewilligte Veranstaltungen / Nutzung öffentlicher Grund**

Folgende Veranstaltungen wurden durch den Stadtrat im 1. Quartal bewilligt:

- Verein RC Sailing Team Untersee: Bewilligung zur Durchführung von 16 Modell-Segelregatten (Kursstrecken um den Bachrain und im Feldbachareal) verteilt über das Jahr 2025
- 17. Mai 2025 (mit Verschiebedaten 24. Mai oder 21. Juni 2025): Tanz am See – Teil des Feldbachareals unterhalb der ARA – Veranstalter Bar Terraza, Steckborn / 2B-Visions AG Weinfeldern.
- 12. Juni 2025: Feier zum 125-jährigen Firmenjubiläum Bote am Untersee und Rhein AG mit Einweihung des gespendeten Brunnens am Adolf-Deucher-Quai – Veranstalter: Bote vom Untersee und Rhein AG, Steckborn
- 22./23. August 2026: Memorial Bergrennen 2026 - Veranstalter: OK Memorial Bergrennen (Grundsatzentscheid Stadtrat zum Termin)

Bereits durchgeführte Veranstaltungen:

- 27. Februar - 01. März 2025: Steckborner Fasnacht mit Fastnachtsumzug - Festzelt auf dem Seeschulhausplatz - Veranstalter: Fasnachtskomitee Steckborn.

## **Erlass Planungszone Glarisegg**

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 18. Februar 2025 beschlossen, eine Planungszone über das Gebiet «Camping Glarisegg» zu erlassen um die planerischen Massnahmen zu den baulichen Entwicklungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der angestrebten räumlichen Entwicklung und des Ortsbild- und Landschaftsschutzes (ISOS, BLN) sicherzustellen. Die öffentliche Auflage begann am 28. Februar. Weiter wurde die Ortsplanungskommission beauftragt, für den Geltungsbereich der erlassenen Planungszone eine Gestaltungsplanpflicht aufzunehmen.